



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Die Vielfalt heimischer Wildpflanzen in den Garten holen

Saatgutfestival am 23.02.2025, Konrad Bucher

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

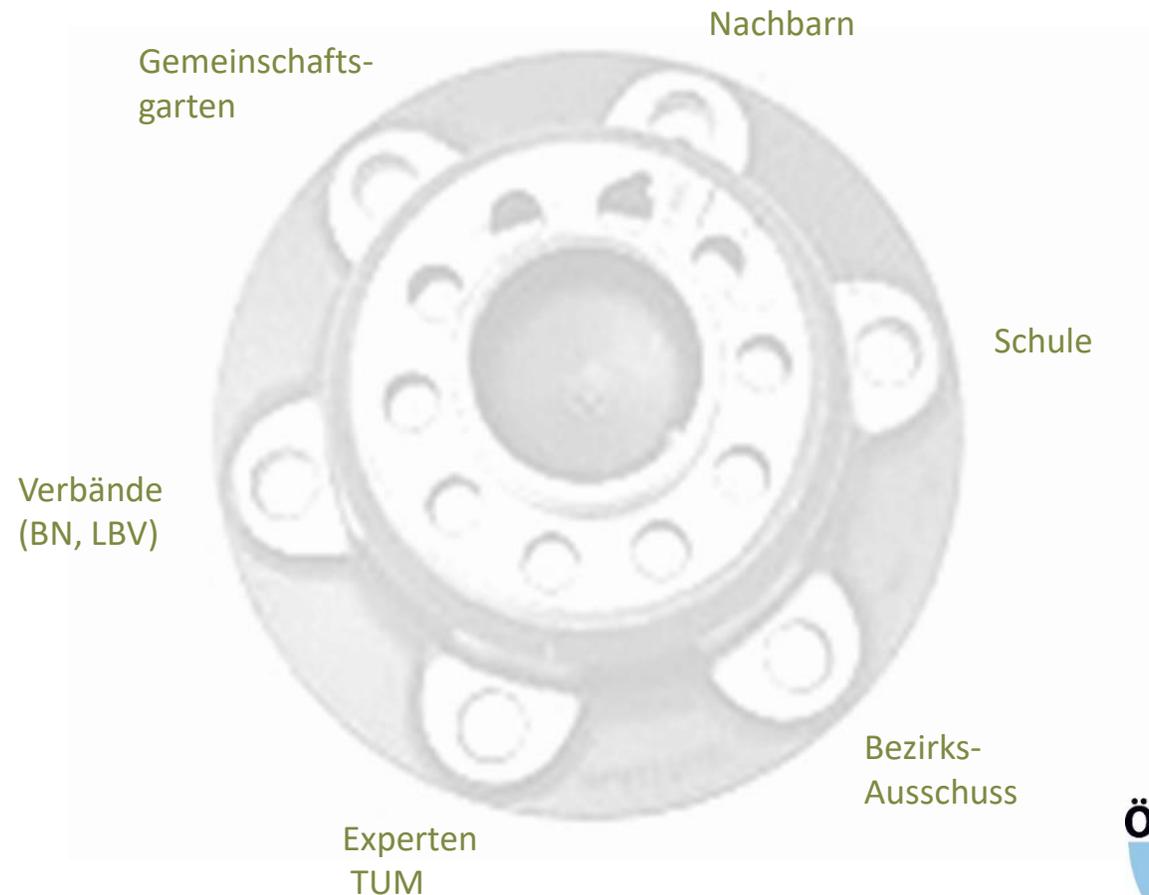


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BioDivHub

Netzwerk-Knoten im Quartier als Instrument für

- **Beteiligung bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen in**
- **gemeinsamen Lernprozessen**
unterschiedliche Formate:
Planungstreffen, Aktionen, Workshops,
Vorträge, Führungen, Exkursionen
zur Information, Sensibilisierung und Akzeptanzförderung



BioDivHubs

Biodiversität ins Quartier

Gemeinsam für mehr biologische Vielfalt in der Stadtnatur

[Alles zum Projekt](#)

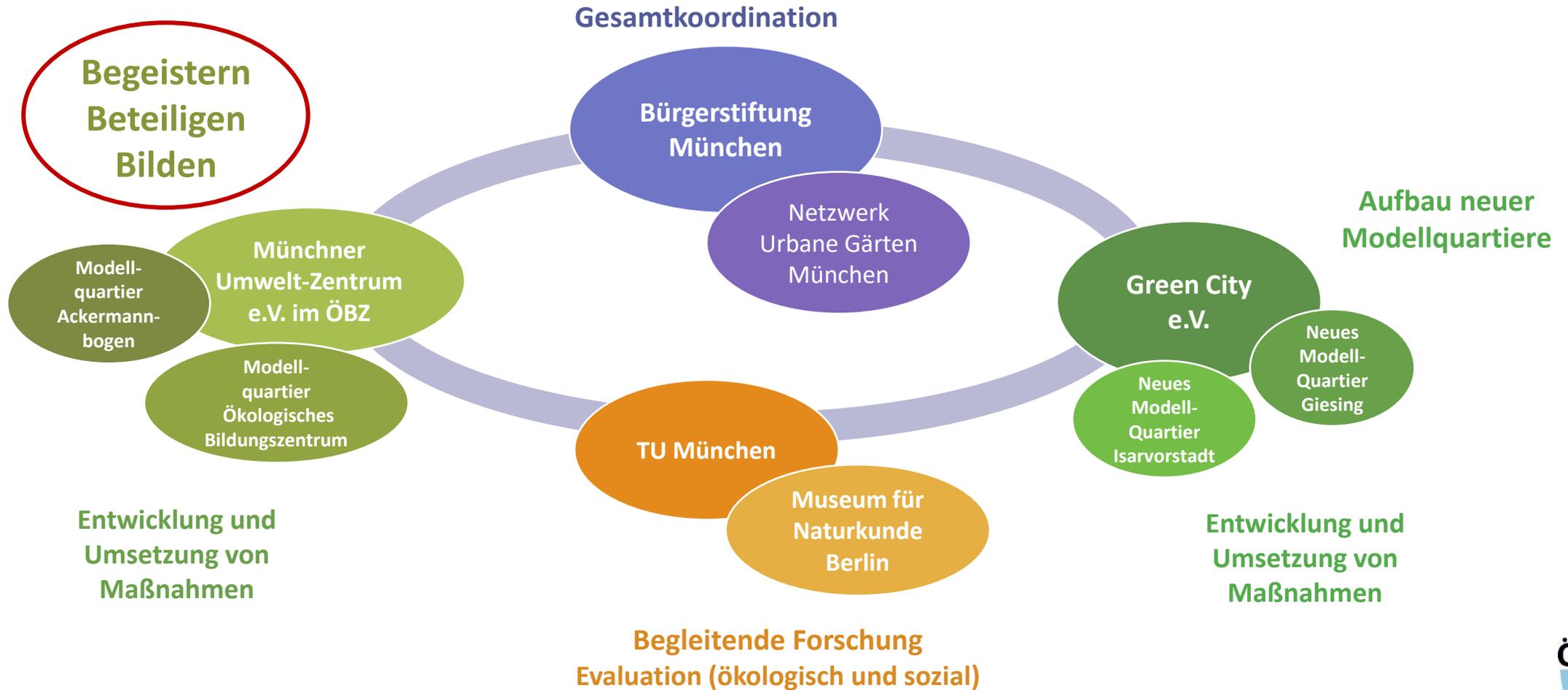
<https://www.biodivhubs.net/>



Ziele

1. **Steigerung der Biodiversität** in urbanen Gärten und in ausgewählten Modellquartieren in München auf Basis evidenzbasierter Forschung
2. **Erhöhung der Beteiligung** und des Bildungsstands von Quartiersbewohner*innen (Interesse, Wissen, Akzeptanz fördern)
3. **Übertragung des Konzepts** der BioDivHubs auf andere Quartiere und Kommunen

Organigramm der Verbundpartner

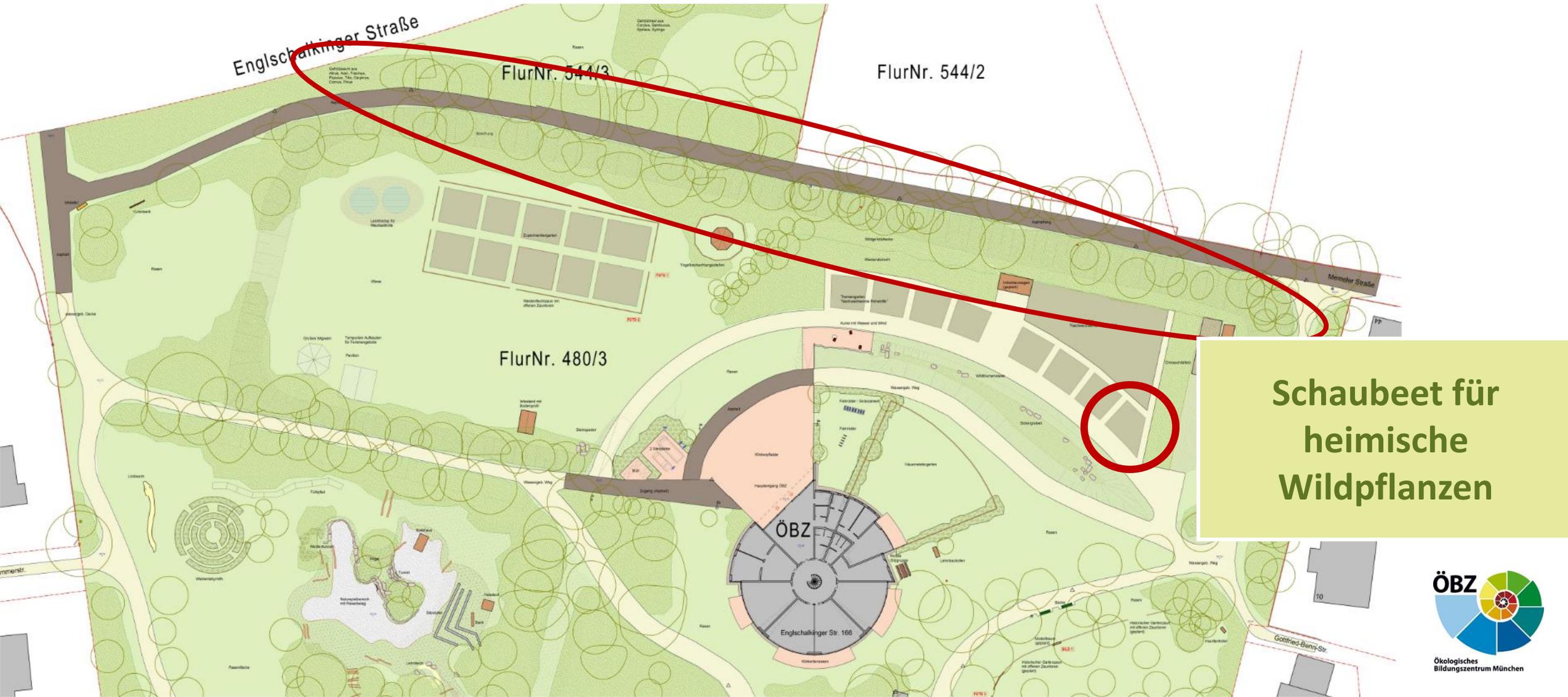


Gärtnern für mehr Vielfalt in der Stadt



Wildgarten beim
Ökologischen
Bildungszentrum

Maßnahmen am ÖBZ - um diesen Bereich geht es:



Wozu ein Schaubett für heimische Wildpflanzen?



In Deutschland gibt es
33.300 Insektenarten ...
... das sind ca.
70 % aller Tierarten!



42 % der Insektenarten gelten als bestandsgefährdet, extrem selten oder bereits ausgestorben!



Bei **45 %** der Insektenarten ist der Bestand rückläufig ...

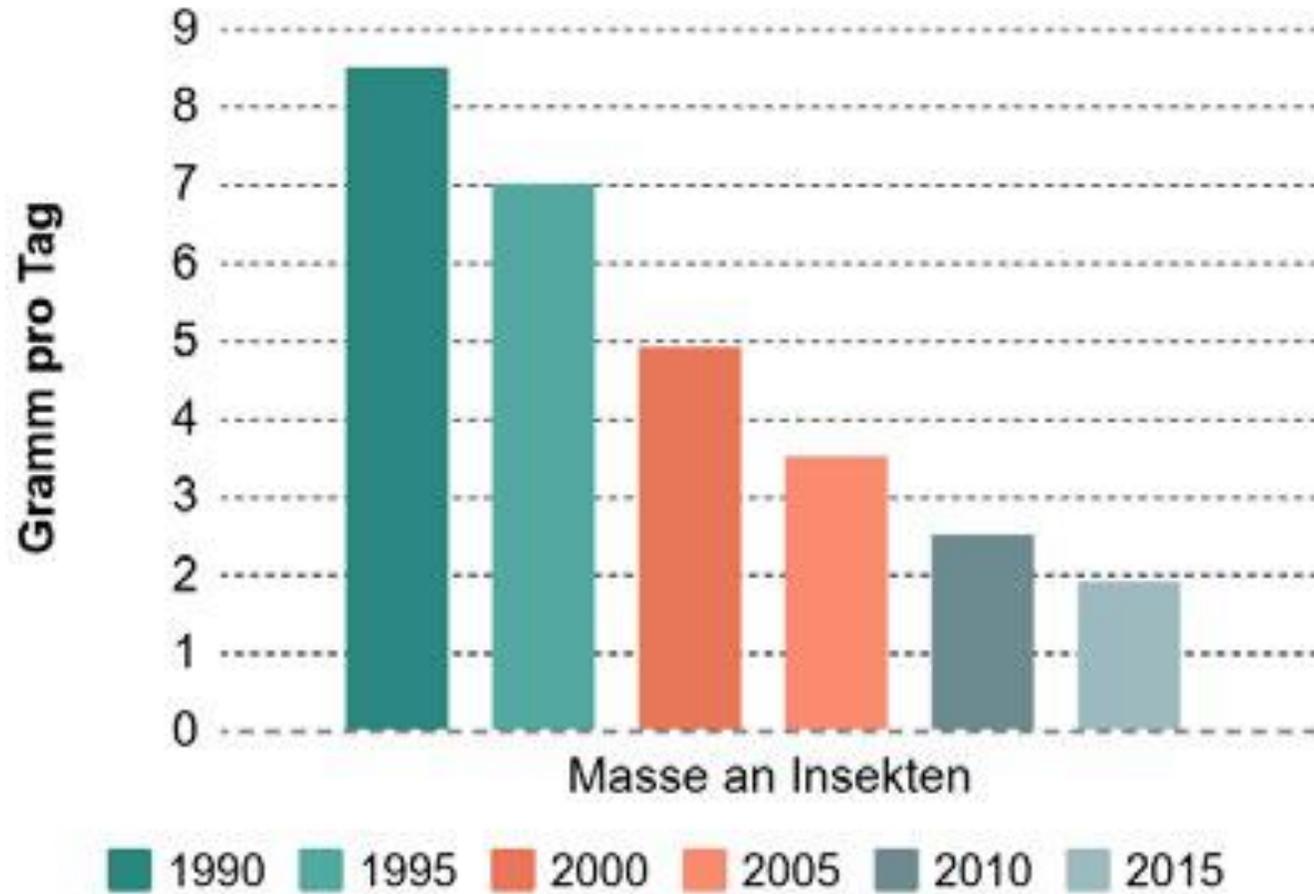
... z. B. bei



96 % der Köcherfliegen,
62,5 % der Tagfalter,
60,2 % der Ameisen,
42,6 % der Großschmetterlinge
und **41,8 %** der Wildbienen.



Über 75 % Rückgang an Insekten in den letzten 25 Jahren



Quelle: Caspar Hallmann, Radboud University



<https://gruene-bayern.de/apps/newsletterarchiv/12/>

Großes Bewusstsein für das Artensterben!

Aber: Gesamtzustand der Wiesen in Bayern ist weiterhin schlecht (LBV)



Biene = Honigbiene ?



Honigbiene an Lavendel

Foto: CC0 Public Domain / Pixabay / castleguard

Gesehen auf: https://utopia.de/ratgeber/empfehlenswert-11-bienenfreundliche-pflanzen-fuer-garten-und-balkon_59340/

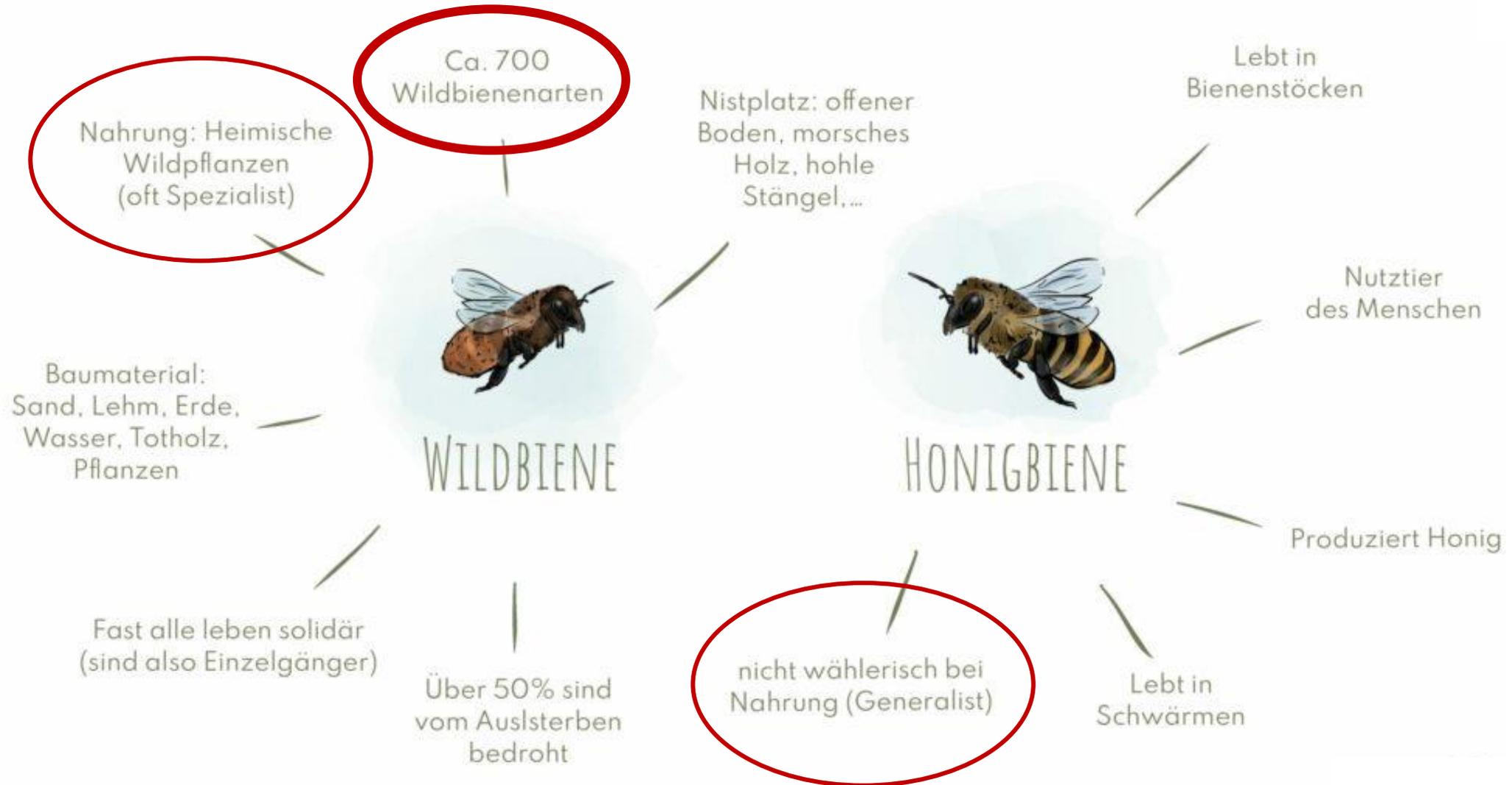


bienefreundlich = insektenfreundlich?



Gesehen auf: <https://www.bauhaus.lu/tipps-ideen/balkon-garten/insekten-tiere-im-garten/bienefreundliche-balkonpflanzen>

Spezialisten und Generalisten



„Spezialisierte Insekten profitieren kaum von Naturschutzmaßnahmen“

Quelle: <https://www.uni-bonn.de/de/neues/spezialisierte-insekten-profitieren-kaum-von-naturschutzbemuehungen>

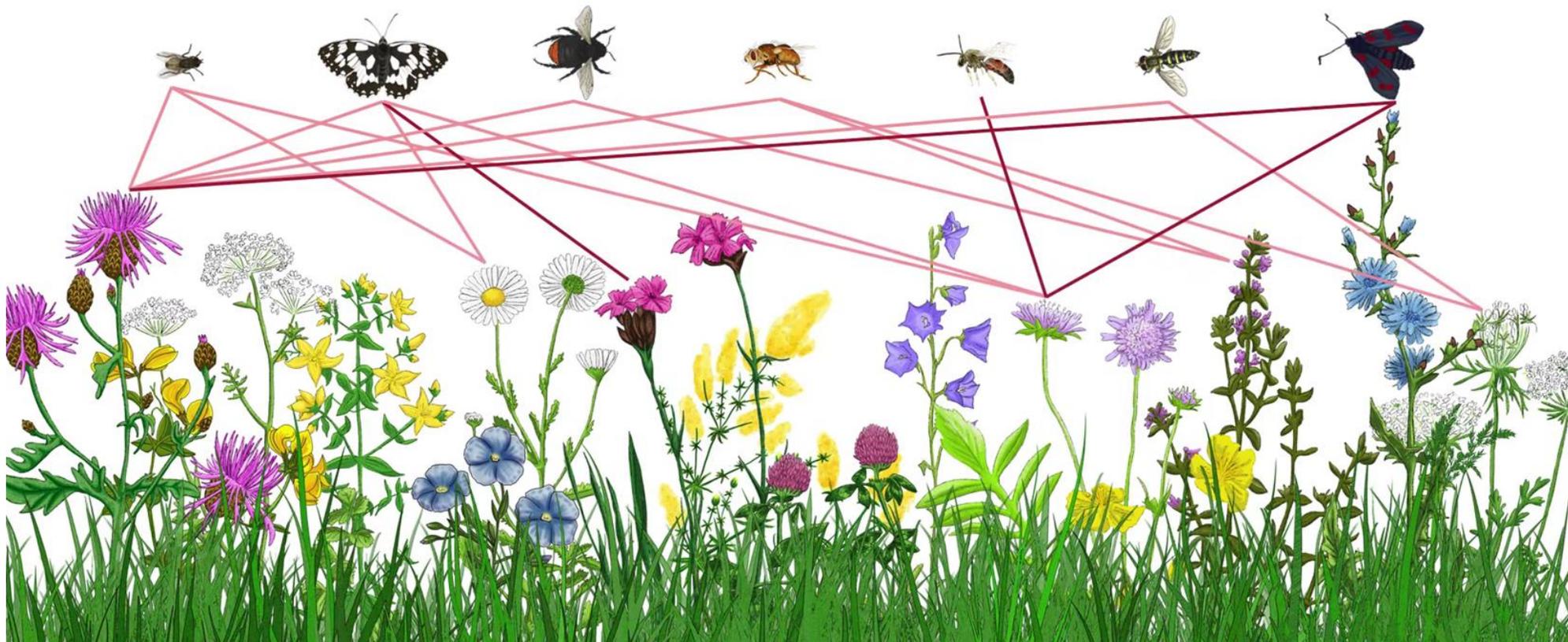
Die Knautien-Sandbiene (*Andrena hattorfiana*) ist eine spezialisierte Wildbiene. Die Art wird in der Roten Liste der Wildbienen Deutschlands als gefährdet eingestuft.



Jede einzelne Art hat Beziehungen zu
einer oder mehreren anderen Arten

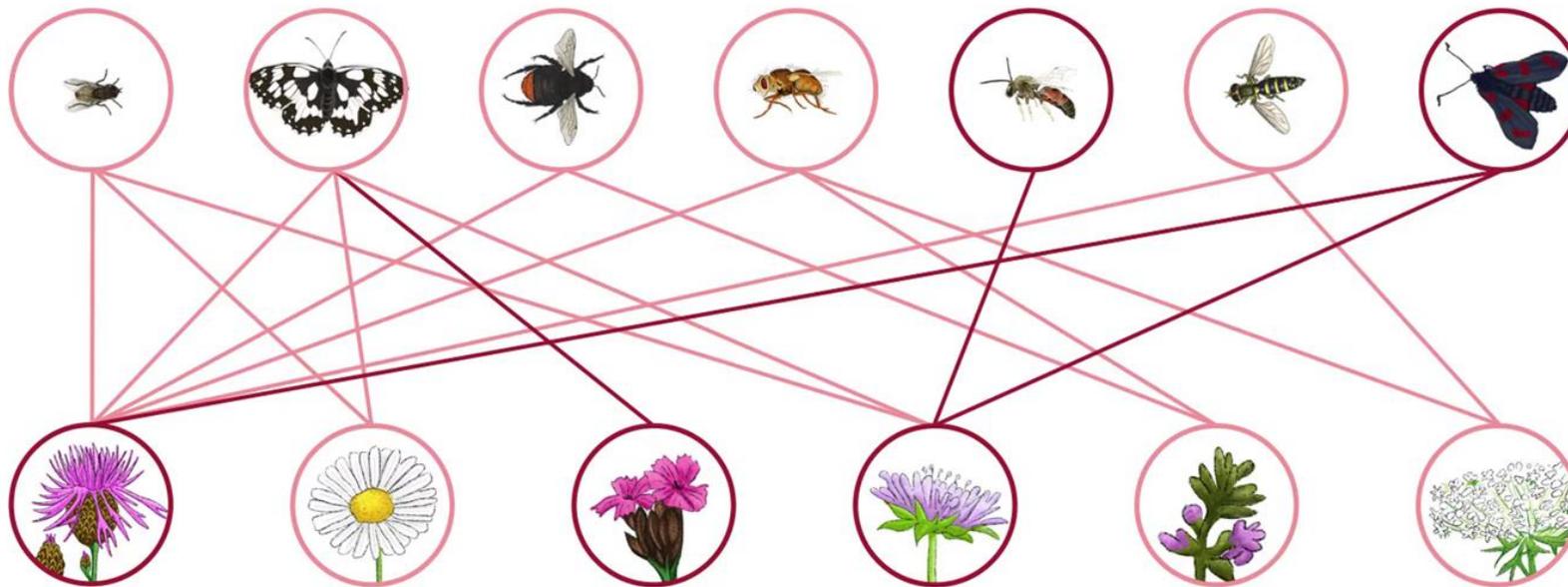


Die Beziehungen zwischen den Arten ergeben das **Pflanzen-Bestäuber-Netzwerk**



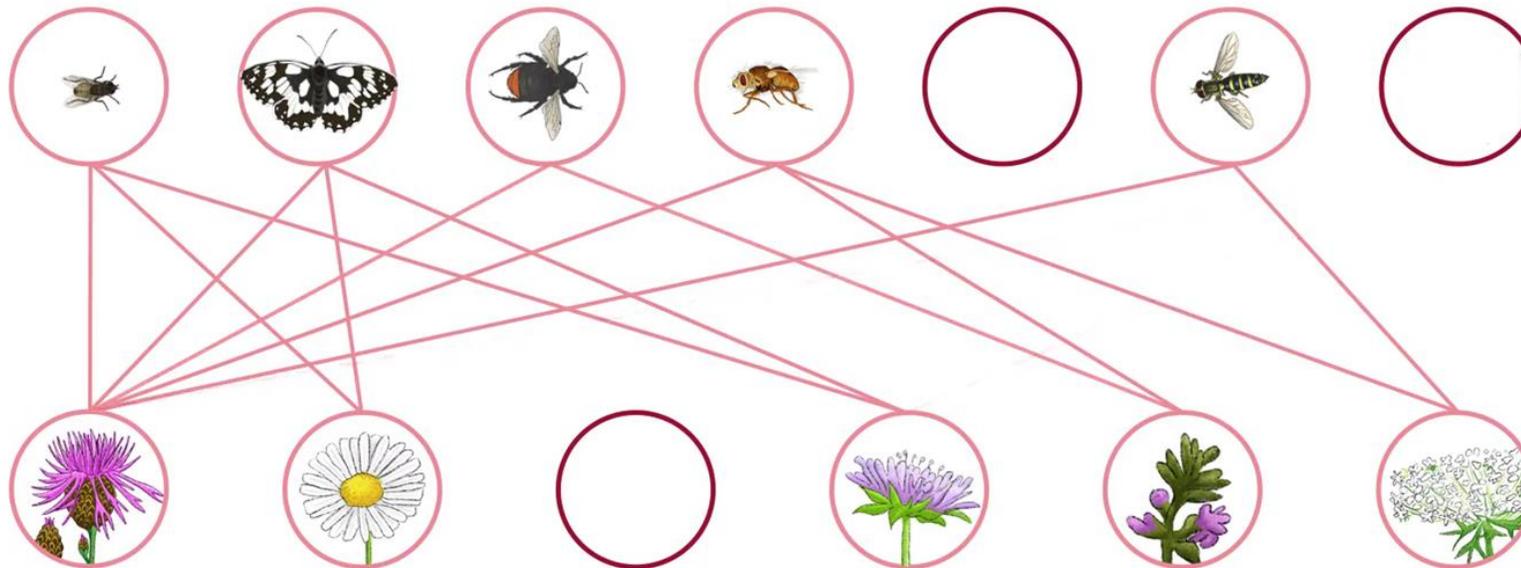
Quelle:
Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)

Pflanzen-Bestäuber-Netzwerk



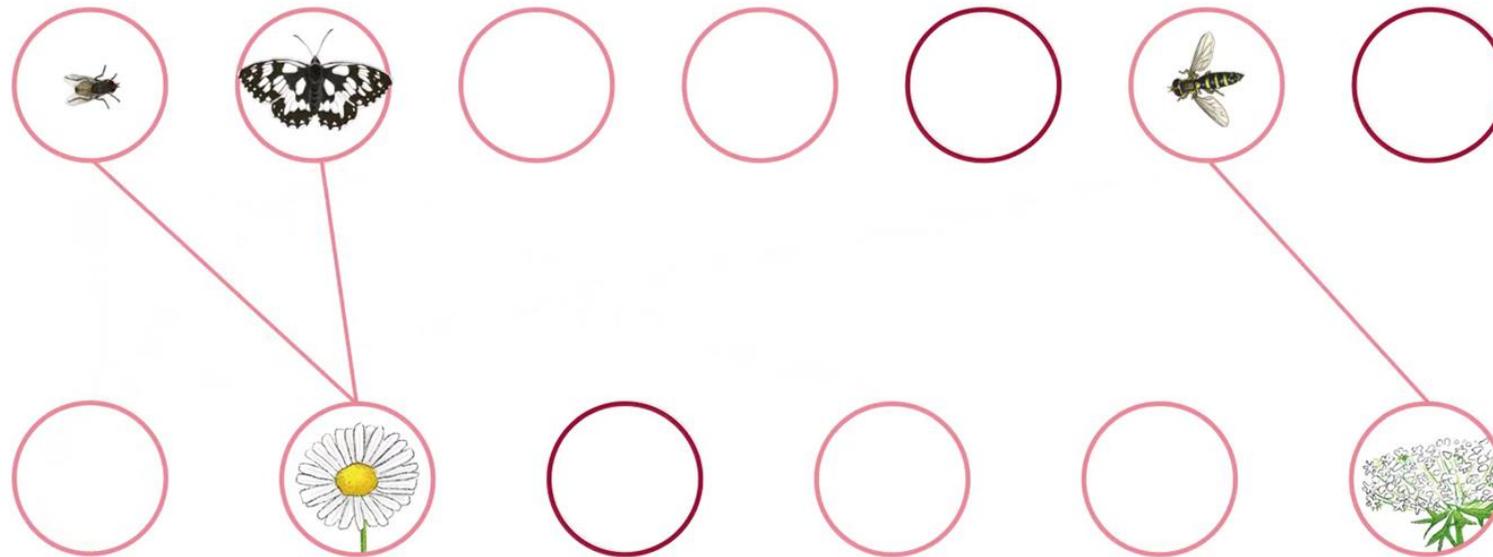
Quelle:
Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)

Verschwindet eine Arte, verschwinden
auch ihre Beziehungspartner



Quelle:
Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)

Das Netzwerk wird immer lückiger, ärmer



Stummschalten (m)

Quelle:
Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)

Lückige Netzwerke führen zum Zusammenbruch



Quelle:
Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)

Mehr als ein bunter Blumenteppich!



Artenreiche Wiesen sind komplexe Ökosysteme und entscheidend für Ökosystemleistungen wie z. B. Klimaregulierung, Schutz vor Überflutung, Bodengesundheit, Nützlings-Schädlings-Gleichgewicht, Bestäubung ...

Auf Blumenwiesen können 70 Pflanzenarten wachsen - sie bieten Lebensraum und Nahrung für bis zu 3.500 verschiedene Tierarten!

Im Vergleich:

- Auf **gedüngten Wiesen** (Intensivgrünland) wachsen nur 10-20 Pflanzenarten.
- Auf **ungedüngtem Magerrasen** können bis zu 600 Pflanzenarten vorkommen.





© Josef Limberger



Bunten Wiesen sind das Ergebnis jahrhundertelanger traditioneller, bäuerlicher Bewirtschaftung.

Quelle: <https://naturschutzbund.at/newsletterreader/items/artenreiche-wiesen-muessen-fair-gefoerdert-werden.html>





Saatplatte 38 x 17 cm
Mini-Blumenwiese
Multicolor
Gärtner Pötschke

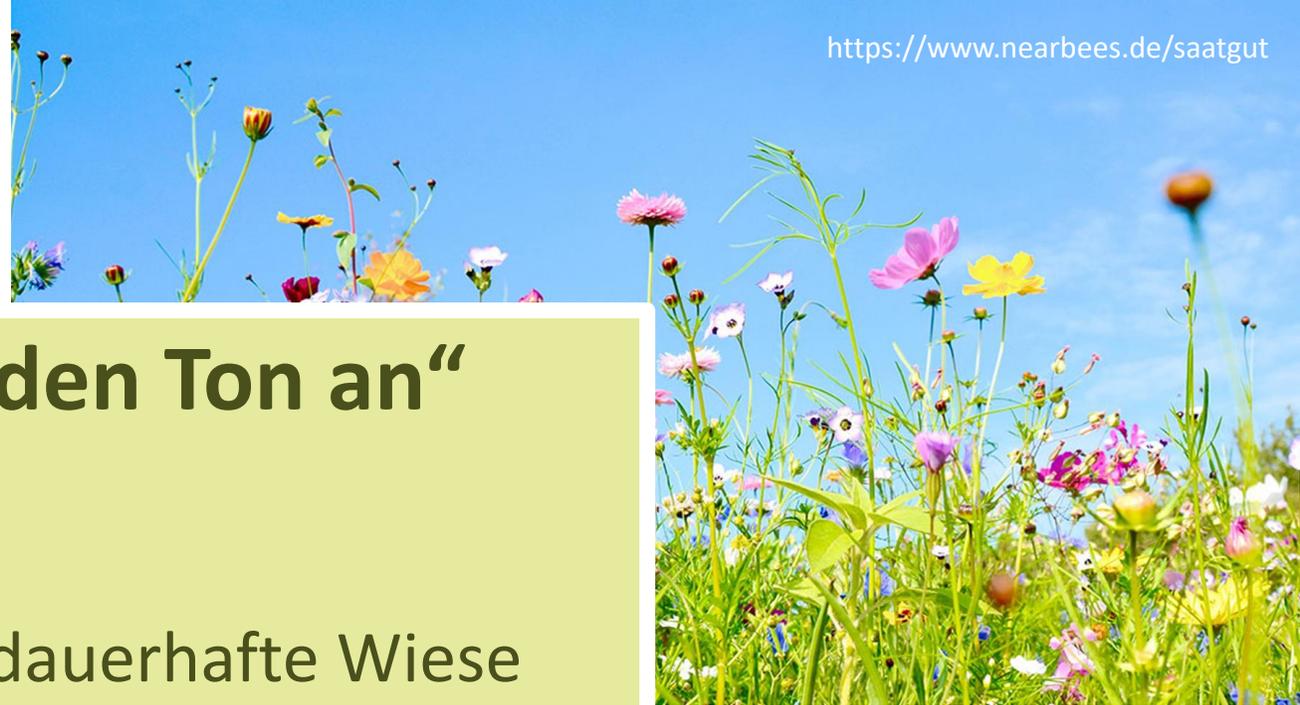
Quelle: https://www.poetschke.de/blumensamen-mischungen/Saatplatte-38-x-17-cm-Mini-Blumenwiese-Multicolor.html?mm=sa2515&gptype=performancemax&gpcmp=performancemax&gpart=google&gad_source=1&gclid=EAlaIqObChMImuTV8LOxiwMV7j8GAB1QmxihEAQYASABEgJrHvD_BwE



Ökologisches
Bildungszentrum München



zenwelt/blumenwiese-



<https://www.nearbees.de/saatgut>

„Die Exoten geben den Ton an“

- schön bunt –
aber: Einjährig, keine dauerhafte Wiese
- lange Blütezeit –
aber: Wenig geeignet für Wildbienen



<https://beefriendly-earth.de/blog/biowiesen-garten-balkon-wildbiene-auss>



https://www.samenkaufen.de/anderen/tubinger-mischung-350gr-bulk.html?utm_source=googleshopping&utm_campaign=googleshopping



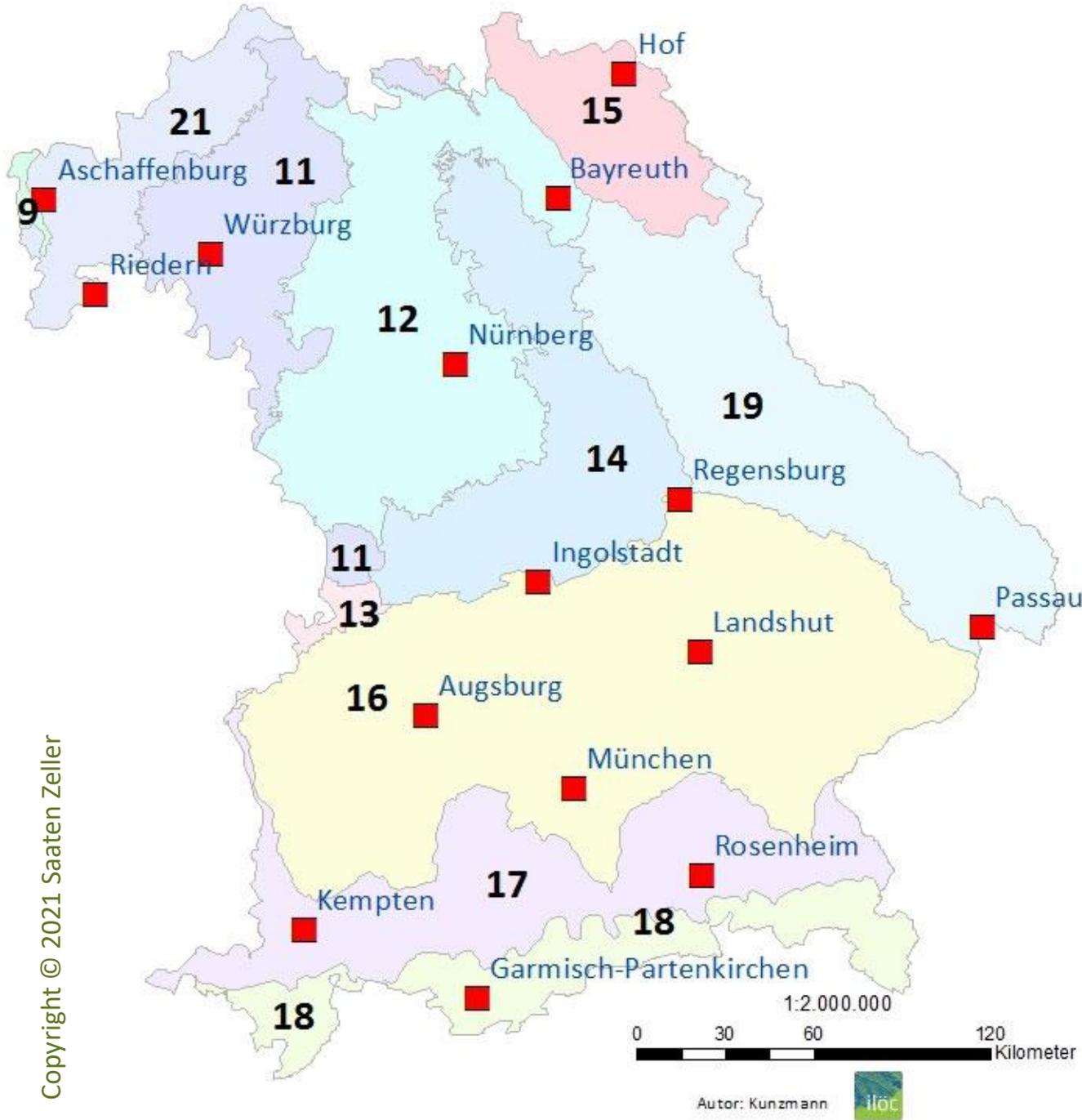
Wildblumen 50%		%	Herkunft
Botanischer Name	Deutscher Name		
Achillea millefolium	Gewöhnliche Schafgarbe	1,00	UG 16
Agrimonia eupatoria	Kleiner Odermennig	2,00	UG 16
Betonica officinalis	Heilziest	0,40	UG 16
Campanula patula	Wiesen-Glockenblume	0,20	UG 16
Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	0,10	UG 16
Carum carvi	Wiesen-Kümmel	2,00	UG 16
Centaurea cyanus	Kornblume	2,50	UG 16
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	2,00	UG 16
Centaurea scabiosa	Skabiosen-Flockenblume	0,80	UG 16
Crepis biennis	Wiesen-Pippau	1,00	UG 16
Daucus carota	Wilde Möhre	1,50	UG 16
Galium album	Weißes Labkraut	1,00	UG 16
Galium verum	Echtes Labkraut	1,00	UG 16
Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	0,50	UG 16
Knautia arvensis	Acker-Witwenblume	1,50	UG 16
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse	0,50	UG 16
Leontodon hispidus	Rauer Löwenzahn	1,20	UG 16
Leucanthemum ircutianum/vulgare	Wiesen-Margerite	3,50	UG 16
Lotus corniculatus	Hornschotenklee	1,20	UG 16
Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke	1,10	UG 16
Medicago lupulina	Gelbklee	1,00	UG 16
Papaver rhoeas	Klatschmohn	2,00	UG 16
Pimpinella major	Große Bibernelle	0,80	UG 16
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	2,50	UG 16
Plantago media	Mittlerer Wegerich	0,50	UG 16
Primula veris	Echte Schlüsselblume	0,50	UG 16
Prunella vulgaris	Gewöhnliche Braunelle	1,50	UG 16
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß	0,80	UG 16
Rhinanthus minor	Kleiner Klappertopf	0,80	UG 16
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	0,50	UG 16
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei	3,00	UG 16
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	3,20	UG 16
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf	0,30	UG 16
Scorzoneroides autumnalis	Herbst-Löwenzahn	1,20	UG 16
Silene dioica	Rote Lichtnelke	2,00	UG 16
Silene vulgaris	Gewöhnliches Leimkraut	2,00	UG 16
Tragopogon pratensis	Wiesen-Bocksbart	2,00	UG 16
Vicia cracca	Vogelwicke	0,40	UG 16
		50,00	
Wildgräser 50%			
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	1,00	UG 16
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanz	2,00	UG 16
Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	4,00	UG 16
Arrhenatherum elatius	Glattthafer	1,00	UG 16
Briza media	Gewöhnliches Zittergras	3,00	UG 16
Bromus erectus	Aufrechte Treppe	3,00	UG 16
Bromus hordeaceus	Weiche Treppe	4,00	UG 16
Cynosurus cristatus	Weide-Kammgras	7,00	UG 16
Festuca ovina (guestfalica)	Schafschwingel	4,00	UG 16
Festuca pratensis	Wiesenschwingel	2,00	UG 16
Festuca rubra	Horstschwingel	9,00	UG 16
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer	1,00	UG 16
Poa angustifolia	Schmalblättriges Rispengras	3,00	UG 16
Poa pratensis	Wiesen-Rispengras	3,00	UG 16
Trisetum flavescens	Goldhafer	3,00	UG 16
		50,00	
Gesamt		100,00	



Saatgut für heimische Arten



Rieger-Hofmann: Mischung Nr. 1 Blumenwiese
Saatgut stammt aus dem Ursprungsgebiet 16



Ursprungsgebiete für Regiosaatgut in Bayern

Copyright © 2021 Saaten Zeller





Bild: Andreas Zimmer



Angesäter Blühstreifen
im 2. Jahr (August),
gemischt mit
wüchsigem Beikraut

Quelle: <https://www.haz.de/lokales/umland/hemmingen/bluehstreifen-in-hemmingen-7MXX5AWCAYCWLI6YJPIUSAPYLI.html>

Herausforderungen bei der Anlage von Blühwiesen durch Ansaat



bei der Artenauswahl

- Dankbare Blüharten sind oft nicht heimisch und für Wildinsekten wenig nützlich
- ... sind kurzlebig, ergeben kein dauerhaftes Beet

mit dem Standort

- Saatgutmischungen benötigen eine große Fläche

bei der Pflege

- Aufwuchs dominanter Beikräuter
- Eigendynamik: Konkurrenzstarke Pionierarten



Von Stefan-Xp - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0

Staudenbeet als Alternative zur Ansaat einer Wiese

Vorteile

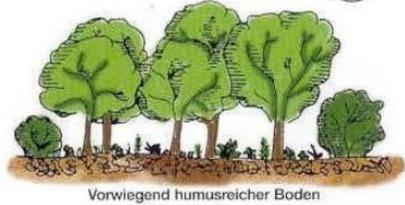
- Geeignet für kleinere Flächen
- Gezielte Artenauswahl je nach Standort
- Mehr „Planungshoheit“
- Dauerhaftes Bild
- Einfache Pflege



LEBENSBEREICHE DER STAUDEN

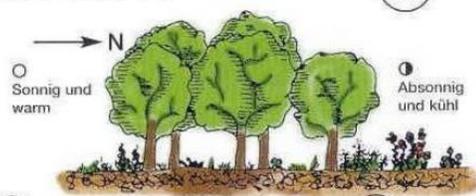
nach Professor Dr. J. Sieber

GEHÖLZ (G)



(G₁) Trockener Boden (G₂) Frischer Boden (G₃) Feuchter Boden

GEHÖLZRAND (GR)

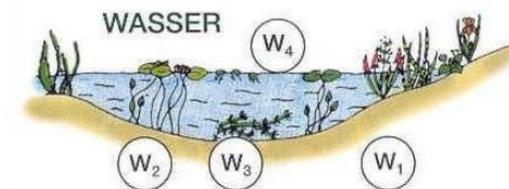


(GR₁) Trockener Boden (GR₂) Frischer Boden (GR₃) Feuchter Boden

WASSERRAND (WR)



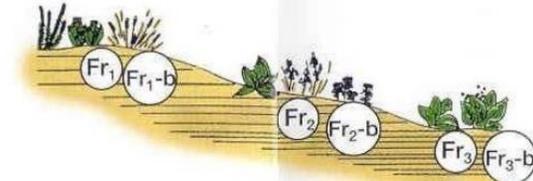
(WR₂) (WR₁)



(W₄) (W₂) (W₃) (W₁)

FREIFLÄCHEN (Fr)

Freiflächenpflanzen mit Wild- oder Beetstaudencharakter



Trockener Boden Frischer Boden Feuchter Boden

Freiflächenpflanzen mit Steppenheidecharakter (SH)



Freiflächenpflanzen mit Heidecharakter (H)



Sandiger, nährstoff- und kalkarmer Boden
1 Trockener Boden 2 Frischer Boden 3 Feuchter Boden

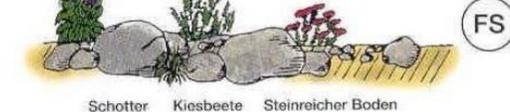
BEET (für Prachtstauden) (B)



△ Sonnig ▲ Absonnig
1 Trockener Boden 2 Frischer Boden 3 Feuchter Boden

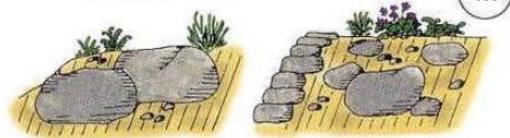
STEINANLAGEN (ST)

Felssteppen



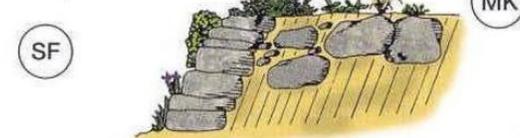
(FS)

Matten (Felsmatten) (M)



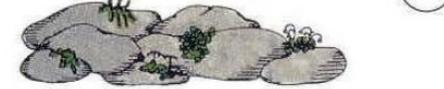
Flachgründiger Boden

Steinfugen / Mauerkronen (MK)



△ Sonnig ▲ Absonnig
1 Trockener Boden 2 Frischer Boden 3 Feuchter Boden

ALPINUM (A)



Pflanzenvielfalt braucht spezielle, magere Standorte, die immer seltener werden.

Zusammen mit den Lebensbereichen verschwinden die heimischen Arten

Kann man seltene, heimische Arten im Garten anpflanzen?

Quelle: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Nevinghoff 40, 48147 Münster

Artenschutz

Arten retten leicht gemacht

12. September 2023, 17:17 Uhr | Lesezeit: 2 Min. | [7 Kommentare](#)



Der Dolden-Milchstern gehört zu den gefährdeten Arten, die in Bayern auf Balkonen und Gärten gut gedeihen.
(Foto: Karin Jähne/imagó images)

Wer auf dem Balkon Bergminze statt Geranien anpflanzt, leistet einen wertvollen Beitrag für mehr Biodiversität.

Conservation Gardening



... ist ein Konzept, nach dem private Gärten und öffentliche Grünflächen gezielt zur Erhaltung **bedrohter heimischer Pflanzenarten** genutzt werden können.

Großes Potential für den Artenschutz:

Über 70% unserer Flora zeigt einen rückläufigen Trend

- 41% der in Deutschland bedrohten Pflanzenarten können in Gärten angepflanzt werden, um ihren Rückgang aufzuhalten.
- Conservation Gardening kann das **gesellschaftliche Bewusstsein für die Biodiversitätskrise schärfen** und gleichzeitig konkrete Maßnahmen zum Schutz heimischer Pflanzen ermöglichen.



Home



Pflanzenlisten



Rote Listen



Produzenten



Wissenslücken

Licht

Alle

Wasser

Alle

Nährstoffe

Alle

PH-Wert

Alle

Boden

Alle

Höhe (cm)

Alle

Blütenfarbe

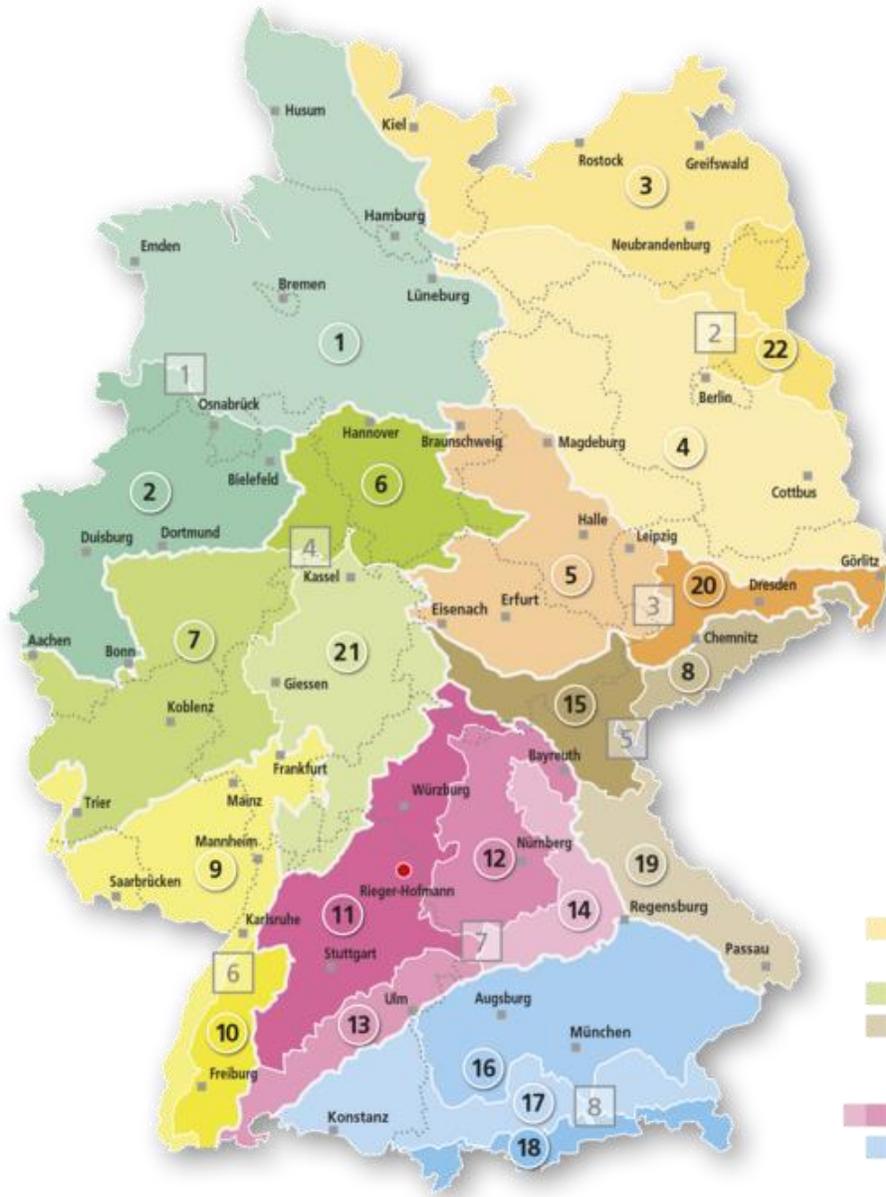
Alle

Dach und Balkon

Alle

Bayern	Oenanthe peucedanifolia	Haarstrangblättriger Wasserfenchel	Doldenblütler	2	Sonne bis Halbschatten
Bayern	Onobrychis arenaria	Sand-Esparsette	Hülsenfrüchtler	2	Sonne
Bayern	Onobrychis montana	Berg-Esparsette	Hülsenfrüchtler	R	Sonne
Bayern	Orlaya grandiflora	Strahlen-Breitsame	Doldenblütler	1	Sonne bis Halbschatten
Bayern	Ornithopus perpusillus	Kleiner Vogelfuß, Mäusewicke	Hülsenfrüchtler	2	Sonne
Bayern	Oxyria digyna	Alpen-Säuerling, Säuerling	Knöterichgewächse	R	Sonne
Bayern	Oxytropis pilosa	Steppen-Spitzkiel	Hülsenfrüchtler	1	Sonne
Bayern	Petrorhagia saxifraga	Steinbrechfelsennelke, Felsennelke	Nelkengewächse	3	Sonne
Bayern	Peucedanum officinale	Elsässer Haarstrang	Doldenblütler	2	Sonne bis Halbschatten
Bayern	Peucedanum carvifolia	Kümmel-Haarstrang, Kümmelblatt-Haarstrang	Doldenblütler	3	Sonne
Bayern	Peucedanum officinale	Echter Haarstrang	Doldenblütler	2	Sonne bis Halbschatten
Bayern	Peucedanum officinale	Echter Haarstrang	Doldenblütler	2	Sonne bis Halbschatten

<https://conservation-gardening.shinyapps.io/app-de/>



Ursprungsgebiete

- 1 Nordwestdeutsches Tiefland
- 2 Westdt. Tiefland m. Unterem Weserbergland
- 3 Nordostdeutsches Tiefland
- 4 Ostdeutsches Tiefland
- 22 Uckermark mit Odertal
- 5 Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
- 20 Sächsisches Löß- und Hügelland
- 6 Oberes Weser- und Leinebergland mit Harz
- 7 Rheinisches Bergland
- 21 Hessisches Bergland
- 8 Erz- und Elbsandsteingebirge
- 15 Thüringer Wald, Fichtelgebirge und Vogtland
- 19 Bayerischer und Oberpfälzer Wald
- 9 Oberrheingraben mit Saarpfälzer Bergland
- 10 Schwarzwald
- 11 Südwestdeutsches Bergland
- 12 Fränkisches Hügelland
- 13 Schwäbische Alb
- 14 Fränkische Alb
- 16 Unterbayerische Hügel- und Plattenregion
- 17 Südliches Alpenvorland
- 18 Alpen

Produktionsräume

- 1 Nordwestdeutsches Tiefland (NW)
- 2 Nordostdeutsches Tiefland (NO)
- 3 Mitteldeutsches Flach- und Hügelland (MD)
- 4 Westdeutsches Berg- und Hügelland (WB)
- 5 Südost- und Ostdeutsches Bergland (SO)
- 6 Südwestdeutsches Berg- und Hügelland mit Oberrheingraben (SW)
- 7 Süddeutsches Berg- und Hügelland (SD)
- 8 Alpen und Alpenvorland (AV)

- Produktionsraumgrenze
- Ursprungsgebietsgrenze
- Grenzen Bundesländer



Vorsicht mit Florenverfälschung!

Ursprungsgebiete in Deutschland



Expertisen und Partner

Bundesamt für Naturschutz:

Gebietseigene Herkünfte

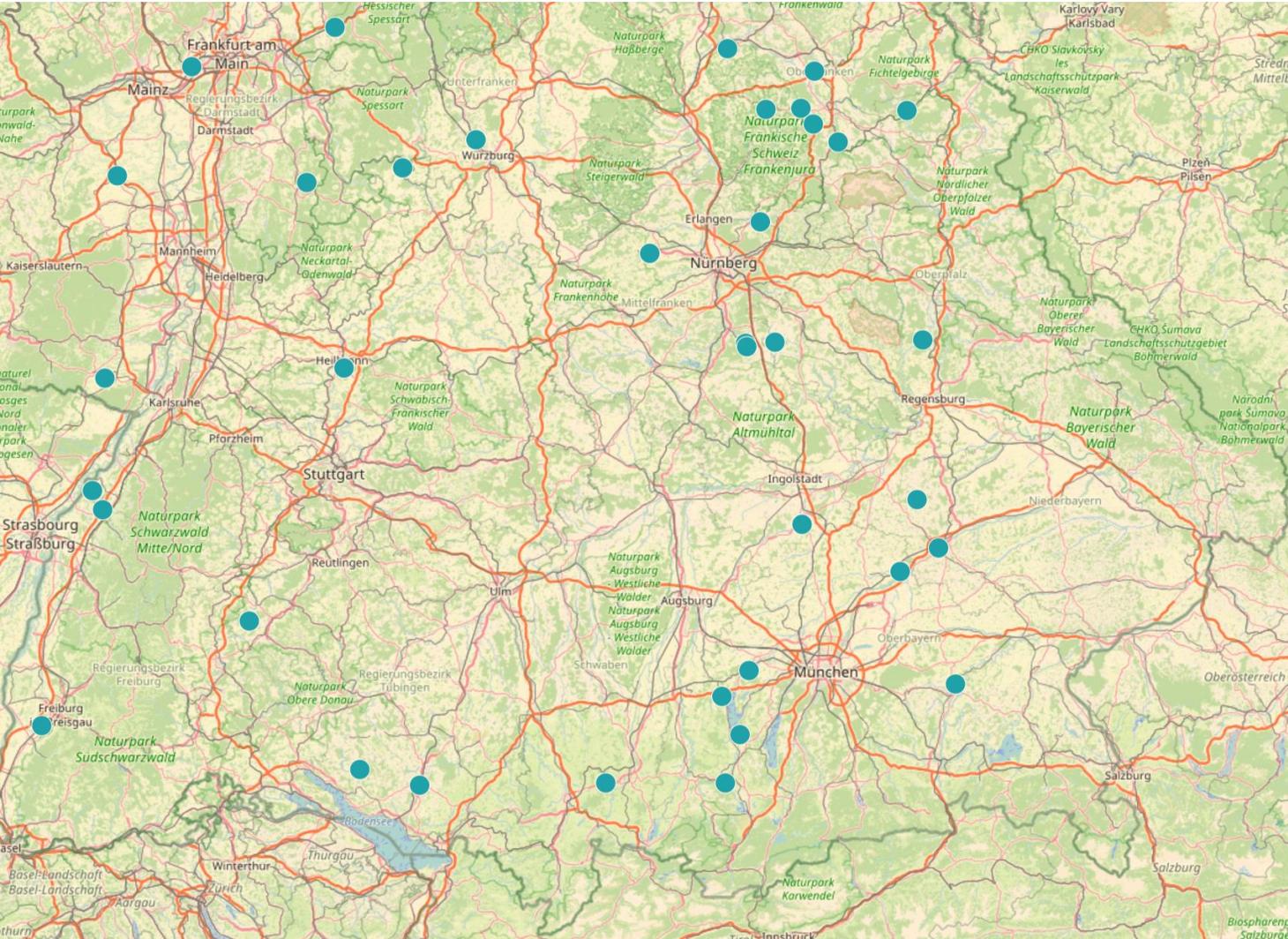
Seit dem 2. März 2020 darf laut §40 Bundesnaturschutzgesetz das Saat- und Pflanzgut sowohl von krautigen Arten als auch von Gehölzen in der freien Natur nur noch innerhalb ihrer Vorkommensgebiete ausgebracht werden.

Gärtnerei für autochthones Pflanzgut

Im BN-Garten im Magdalenenpark, Pasing



Gärtnereien mit Wildpflanzen



„Ziel ist es, deutschlandweit Gärtnereien zu überzeugen, Wildpflanzen im Verkauf anzubieten.“

<https://urbane-insektenbiotope.de/>

Quelle: <https://diesummer.de/gaertnereien-mit-wildpflanzen/>



Ökologisches
Bildungszentrum München

Expertisen und Partner



- BfN
- RKU
- TUM
- Bund Naturschutz
- Blühpakt Bayern
- Botanischer Garten München
- Heideflächenverein
- Die Summer – Urbane Insektenbiotope
- Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium
- Gartengruppe Experimentiergarten ÖBZ
- SIE?

- Conservation Gardening-Konzept
- Positivliste der Region 16
- Flora von München
- <https://www.naturadb.de/>

Filipendula vulgaris - Kleines Mädesüß

Bild der Pflanze:



https://de.wikipedia.org/wiki/Kleines_M%C3%A4des%C3%BC%C3%9F

Bild der Blüte:



<https://www.nabu-korntal-muenchingen.de/natursch%C3%A4tze-in-korntal->

Bild des Blatts:



<https://www.bienenroute.de/pflanzen/kleines-maedesuess-filipendula-vulgaris>

Pflanzenbeschreibung:

- Wuchshöhe: 30-80 cm
- Laut der Roten Liste gefährdet

Wachstumsbedingungen:

- Lichtbedarf: Sonne bis Halbschatten
- Wasserbedarf: Feucht bis trocken
- Benötigt einen nährstoffreichen Boden
- PH-Wert des Bodens: basisch/kalk

Bedeutung für Insekten und Menschen:

- Der süße Duft lockt Bienen, Käfer, Schwebfliegen und Vögel an
- Liefert reichlich Pollen und Nektar
- Die Pflanze wird vor allem von Bienen benutzt
- Das kleine Mädesüß ist eine alte Heilpflanze gegen rheumatische Beschwerden und Entzündungen



Kooperation mit dem
Wilhelm-Hausenstein Gymnasium:

60 Pflanzensteckbriefe
geeigneter Arten erstellt von
Schüler:innen der Klasse 8

Julius Leible 8c



Verantwortung im Umgang mit geschützten Arten



Conservation Gardening-Arten

ersetzt durch regionaltypische Arten

Bergkümmel

Kleine Bibernelle

Breitblättrige Glockenblume

Knäuel-Glockenblume, Rundblättrige Glockenblume

Finger-Kuhschelle

Gewöhnliche Kuhschelle

Duft-Skabiose

Ackerwitwenblume

Stängellose Primel

Echte Schlüsselblume

Vielfarbige Wolfsmilche

Zypressen-Wolfsmilch

Kleinblütige Bergminze

Wirbeldost

Blaugrünes Labkraut

Echtes Labkraut

Pfingst-Nelke

Karthäuser-Nelke

Traubige Graslilie

Ästige Graslilie

Steppensalbei

Wiesensalbei



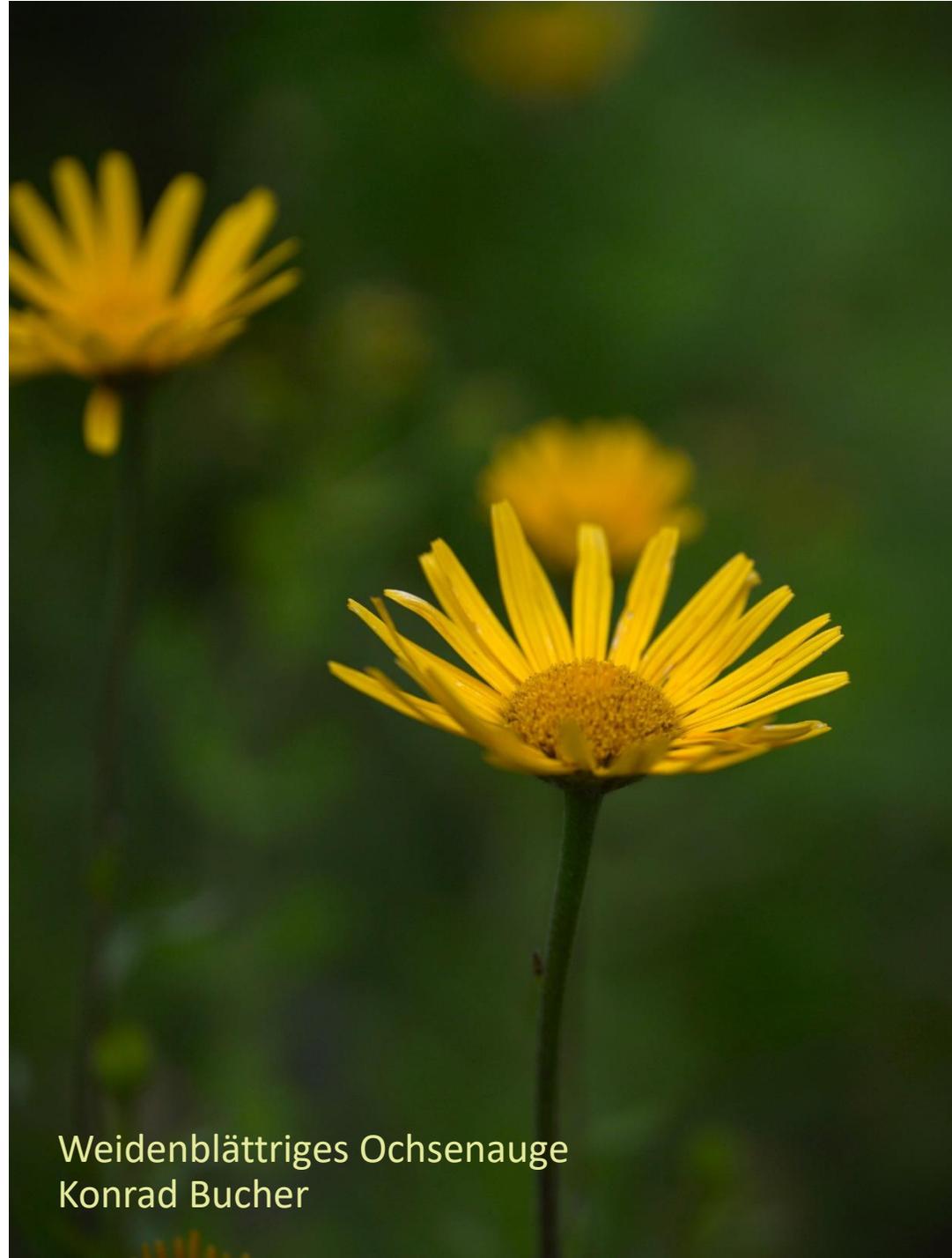
Artenliste für das Schaubeet



Leitstauden (ab 50cm) in kleinen Gruppen mit 2-3 St.	Begleitstauden (bis 50cm) in Gruppen mit 5-7 St.	Füllstauden (bis 40cm) In Gruppen mit 10 St.	Streupflanzen Zwiebelblumen
Rauer Alant	Ästige Graslilie	Kleine Bibernelle	Lerchensporn
Ackerwitwenblume	Knäuel-Glockenblume	Oregano	Blausternchen
Moschusmalve	Heilziest	Wirbeldost	Duftveilchen
Kleines Mädesüß	Aufrechter Ziest	Hornklee	Echte Schlüsselblume
Skabiosen-Flockenblume	Kleiner Odermennig	Wundklee	
Weidenblättriges Ochsenauge	Kartäuser-Nelke	Weißes Fingerkraut	
Rosmarin-Weidenröschen	Steppensalbei	Zittergras	
	Zypressen-Wolfsmilch		
	Staudenlein		
	Echtes Labkraut		



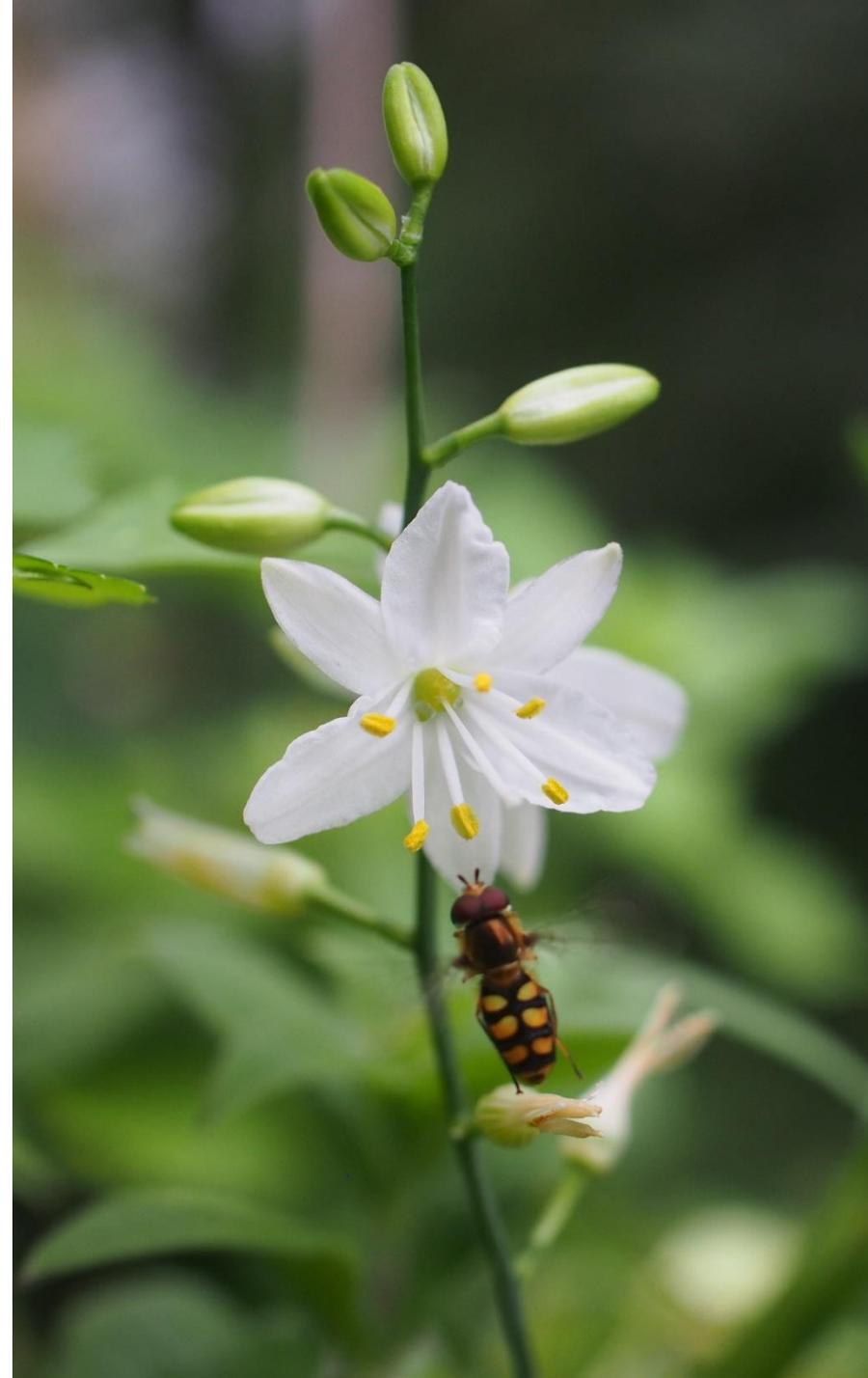
Kartäusernelke
Bettina Lindenberg



Weidenblättriges Ochsenauge
Konrad Bucher



Ästige Grasllilie
Irmela Leuthel





Duftskabiose mit Honigbiene

Bettina Lindenberg





Flockenblume mit Honigbiene

Martin Lell



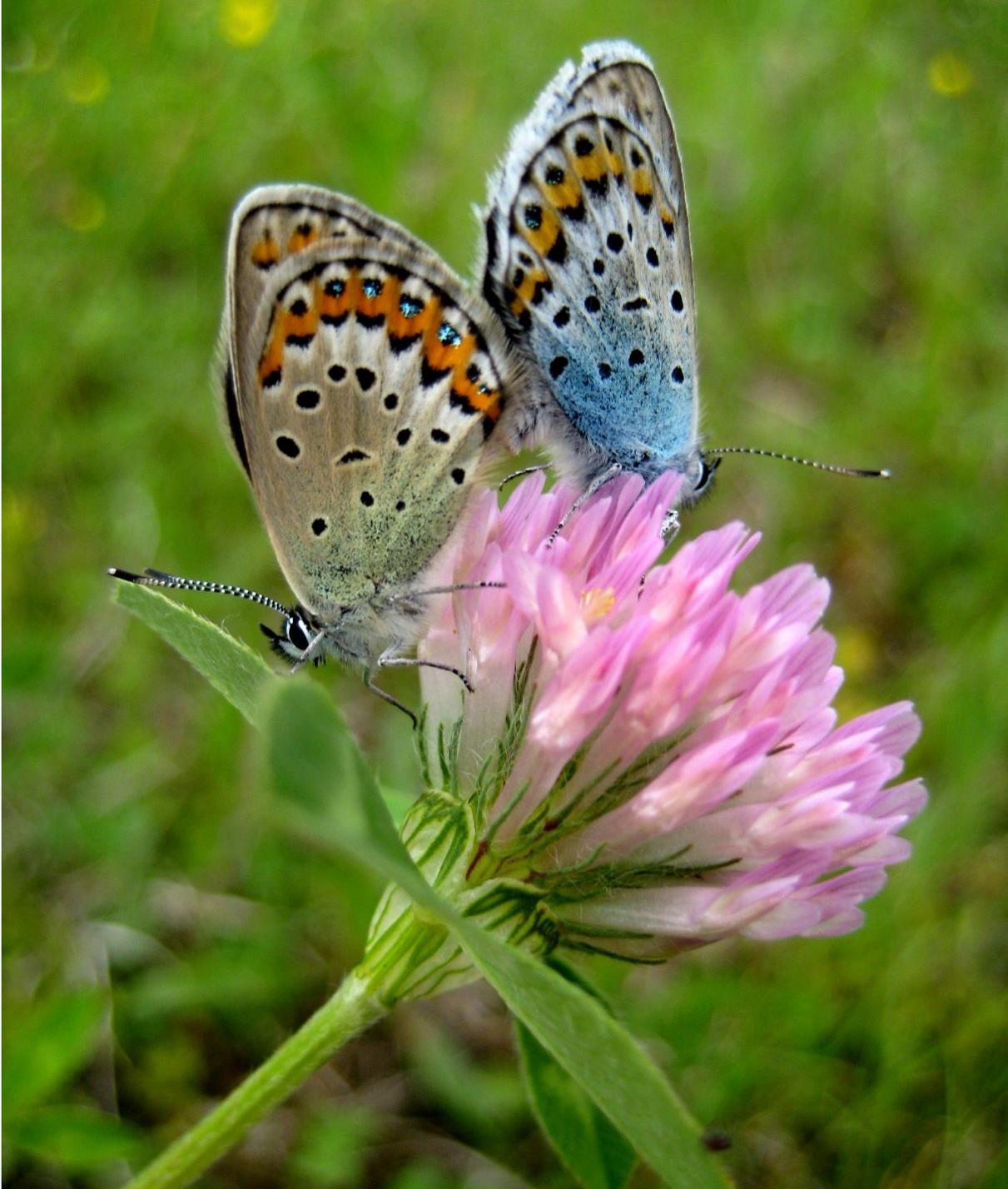
Himmelblauer Bläuling

VHUBS
ät ins Quartier



Bläuling an Skabiose

Martin Lell



Idas-Bläuling am Rotklee

Alicia Bilang



Großes Ochsenauge an Knautie

Martin Lell





Natternkopf-Mauerbiene

Schmalbiene am Natternkopf

Martin Lell



Bettina Lindenberg

Ästige Graslilie mit Honigbiene

Martin Lell



Luzernen-Blattschneiderbiene an
Färberkamille

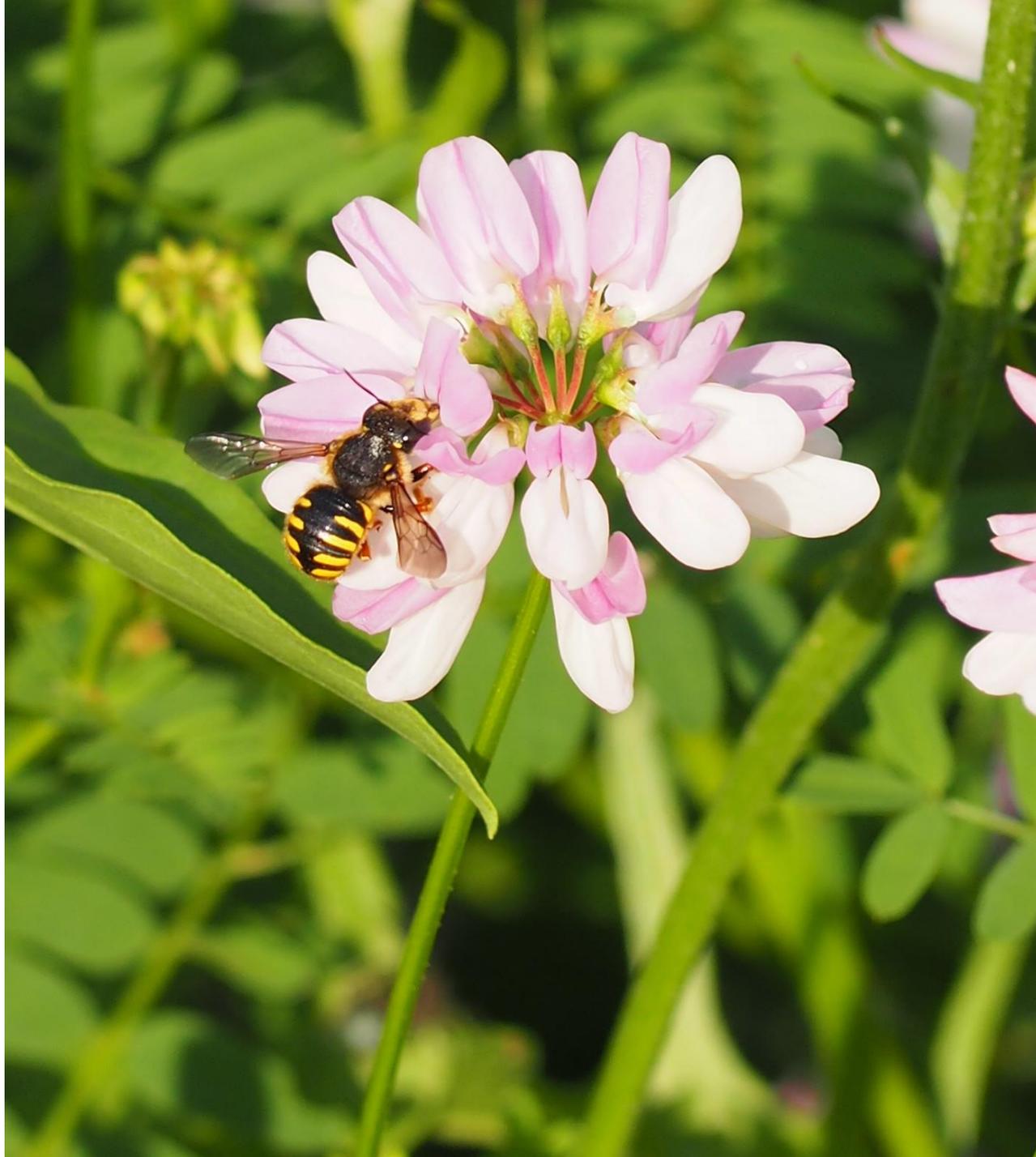
Martin Lell





Kristian Peters -- Fabelfroh CC BY-SA 3.0

Martin Lell



S



ten



Wiesensalbei von Helge May

Schachbrett-Falter am Steppensalbei

von Martin Lell



Kuckuckslichtnelke mit Wespenbock
(echter Widderbock)

Martin Lell





Lerchensporn mit
Frühlings-Pelzbiene

Martin Lell





Perlmutterfalter am Wasserdost

Martin Lell





Ameisenspringspinne

© Annette Berger





© Felix Fornoff



© Beate Seelmann



links:
Stängel-Mauerbiene

rechts:
Keulhorn-Biene



© <https://naturaufdembalkon.wordpress.com/2018/06/07/die-maskenbiene-es-gibt-immer-was-zu-tun/>



© Reinhard Witt

links:
Maskenbiene

rechts:
Rainfarn-
Maskenbiene





Überwinternde Schwalbenschwanzpuppe

© BUND Landesgruppe Rheinland-Pfalz e.V.



Schwalbenschwanz
Raupe

© Johanna Saumweber, StadtAcker



**Raupe des
Labkrautschwärmers
(Hyles gallii)
am echten Labkraut**

beobachtet von
Ergün Cevik
24.07.2024

[Film auf Vimeo](#)



Nach dem Total-Fraß hat die Pflanze
wieder kräftig ausgetrieben...!

Pflanzidee 5 – Staudenbänder für frisch-feuchte Beete

Die Inspiration für diese Pflanzidee sind die blütenreichen Sumpfwiesen meiner Kindheit. Schon im Vorfrühling kann man die strahlenden Blüten der Sumpf-Dotterblumen entdecken. Und speziell im Frühsommer sind die blühenden Nasswiesen besonders pittoresk. Doch leider sind Feucht- und Nasswiesen in der freien Kulturlandschaft vielerorts verschwunden und damit auch die Artenvielfalt, die sie beherbergen. Einige dieser Feuchtwiesenpflanzen sind durchaus gartenwürdig und auch in Gärtnereien erhältlich. Grund genug, diese wunderbar natürlich-eleganten Gewächse in einer duftigen Driftpflanzung zu vereinen und damit auch ihre Blütenbesucher in den Garten zu locken.

Pflanzkonzept und Erscheinungsbild

In der Landschaft erscheinen uns weitläufige Sumpfwiesen häufig von Natur aus so, als wären bunte Blütenbänder mit wolkigen Blütenständen aneinandergereiht. Dieser Effekt ergibt sich durch Unterschiede in Geländemodellierung und Feuchtigkeitsverhältnissen, sodass verschiedene Arten kleinräumig dominieren. Da im Blumenbeet die räumliche

Weitläufigkeit einer Wiese nicht vorhanden ist, können wir die Sumpfwiese natürlich nicht reproduzieren. Aber wir können diesen Effekt durch das Konzept der Driftpflanzung gestalterisch nachahmen und so die natürlich-bezaubernde Atmosphäre der Sumpfwiesen in die Gartensituation zu übertragen.



- | | |
|-----------------------|------------------------------------------------------------|
| 1 Bach-Kratzdistel | 5 Kuckucks-Lichtnelke, Wiesen-Schaumkraut, Rote Lichtnelke |
| 2 Sumpf-Dotterblume* | 6 Schlangen-Wiesenküsterich |
| 3 Großer Wiesenknopf | 7 Pfeifengras |
| 4 Gewöhnliche Betonie | |
- * nur grün, ohne Blühspekt





Quelle: <https://www.naturimgarten.ch/naturgarten/wildpflanzenbeet.html>

Nächste Schritte zur Umsetzung des Schaubeets



- Beetvorbereitung (Einfassung, Substrat)
- Planungstreffen am 20. März 2025, 18h im ÖBZ
- Pflanzenbestellung und Bodenvorbereitung (Ende März)
- Beet-Bepflanzung (Ende April)

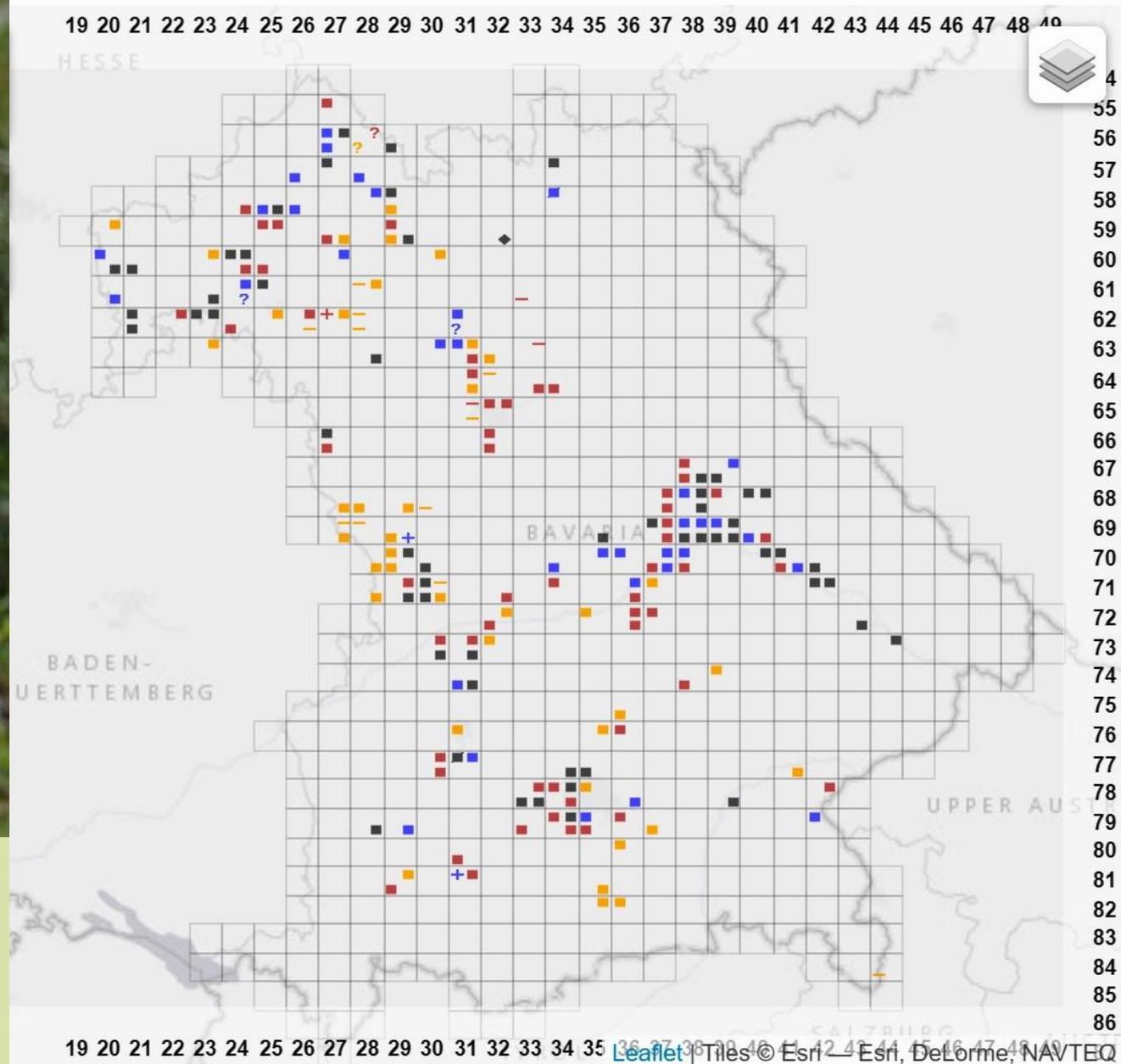
A vibrant meadow of wildflowers. In the foreground, several tall, thin stems of blue lupines stand prominently. Interspersed among them are numerous yellow daisies with white petals and bright yellow centers. To the right, there are clusters of small, bright pink flowers. The background is a dense field of green foliage and more scattered flowers, creating a rich, textured scene. The lighting is bright and natural, suggesting a sunny day.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Traubige Graslilie

Anthericum liliiago



Alle Verbreitungskarten sind unter einer Creative Commons-Lizenz lizenziert!

W)

- Eingebürgert oder dauerhaft etabliert (E, D)
- Angabe falsch (–, 2, 3)
- ? Angabe zweifelhaft (5, F, 4)
- + Ausgestorben oder verschollen (8, 9, +, X, V, 6, 7)

[Details zu den Abkürzungen](#)

Jahre: –

- > 1999
- 1984 – 1999
- 1946 – 1983
- < 1946

[Details zu den Hintergrundkarten](#)

Artspezifische Links

- [Karte in FloraWeb](#)
- [Literatursuche zur Art in vifabio](#)